



Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung 2024

Der Geflügelwirtschaftsverband lud am 20. September 2024 seine Mitglieder und Freunde schriftlich per Post (Anlage 1) zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Verbands am 24.10.2024 in das Tagungszentrum Bernhäuser Forst ein.

Leitung: Georg Heitlinger, 1. Vorsitzender

Protokollführung: Andrea Bauer, Geschäftsführerin

Beginn: 24.10.2024, 14:00 Uhr

Anwesend: siehe beigefügte Anwesenheitsliste (Anlage 2)

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung**
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19.10.2024**
- 4. Fachvorträge**
 - a. Umgang mit meldewürdigen Befunden bei der Schlachtung von Legehennen, Enten und Puten aus Sicht des MLR
Dr. Edwin Ernst, Leiter des Referat 35, MLR
 - b. TA-Luft 2021 – Inhalte und neue Erkenntnisse zur Umsetzung
Michael Herdt, Michael Herdt | Ingenieure
 - c. Aktuelles aus der Verbandsarbeit
Wolfgang Schleicher, Geschäftsführer ZDG
- 5. Geschäftsbericht**
 - a. Bericht des 1. Vorsitzenden Georg Heitlinger
 - b. Bericht der Putenmäster (Marcus Könninger)
 - c. Bericht der Hähnchenmäster (Josef Wohlfrom)
- 6. Jahresabschluss 2023**
 - a. Vorstellung und Erläuterung
 - b. Bericht der Kassenprüfer
 - c. Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung
- 7. Haushaltsvoranschlag 2024 und 2025**
 - a. Vorstellung und Erläuterung
 - b. Genehmigung des Haushaltsplans 2024 und 2025
- 8. Wahlen**
 - a. 1. Vorsitzender
 - b. Stellvertreter
 - c. Vorstandsmitglieder
 - d. Kassenprüfer
- 9. Verschiedenes, Anträge und Wünsche**

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Georg Heitlinger eröffnet um 14:11 Uhr die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Insbesondere begrüßt er den Ehrenvorsitzenden des Geflügelwirtschaftsverbandes Baden-Württemberg (GWV-BW) Anton Weiß und seine Gattin sowie deren Sohn und die Referenten Dr. Edwin Ernst, Leiter des Referats 35 im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), Michael Herdt und Wolfgang Schleicher, Geschäftsführer ZDG, sowie Kathrin Iske von der DGS. Auch die Teilnahme der Vertreter der Landesverbände für Rassegeflügelzucht sowie der Vertreter aus Landwirtschafts- und Veterinärverwaltung und des Geflügelgesundheitsdienstes freut den Verband.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der 1. Vorsitzende Georg Heitlinger stellt fest, dass form- und fristgerecht per Post eingeladen wurde und die Versammlung mit 31 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist. Er bestimmt Geschäftsführerin Andrea Bauer zur Protokollführerin. Da auch Gäste bei der Sitzung anwesend sind, erfolgen die Abstimmungen mittels der bei der beim Einlass ausgehändigten grünen Handkarten. Wünsche zur Ergänzung der Tagesordnung liegen nicht vor.

Zum Gedenken an die seit der letzten Sitzung verstorbenen Mitglieder des GWV-BW bittet Georg Heitlinger die Mitgliederversammlung sich zu erheben.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls

Zum Protokoll der letzten Mitgliederversammlung am 19.10.2023 wurden keine Einwände vorgebracht und somit einstimmig genehmigt. Das vorläufige Protokoll war vorab auf der Internetseite des GWV-BW abrufbar.

TOP 4: Fachvorträge

Für den ersten Fachvortrag begrüßt Georg Heitlinger begrüßt Dr. Edwin Ernst. Er leitet im MLR das Referat 35 und ist zudem seit Kurzem der stellvertretende Leiter der Abteilung 3. Dr. Ernst stellt in seinem Vortrag dar, was es mit den meldewürdigen Befunden bei der Schlachtung auf sich hat und wie diese aus Sicht des Ministeriums einzuordnen sind. Bei Masthähnchen gibt es schon lange Regelungen, welche Befunde erfasst werden sollen. Die Arbeitsgruppe Tierschutz hat 2023 nun auch für weitere Geflügelarten erarbeitet, welche Befunde hier relevant sind und welche Grenzwerte anzusetzen sind. Erfasst werden u.a. die Transporttoten, Frakturen und Hämatome, genussuntaugliche Tiere und die Fußballengesundheit. Die Erfassung an den Schlachtstätten läuft seit Anfang 2024. Daraufhin haben etliche Legehennen- und Putenhalter Mitteilungen erhalten, dass bei den von ihnen abgegeben Partien die Grenzwerte überschritten wurden, da insbesondere in Bayern sehr akribisch erfasst wurde. Bei Puten im Nachgang gab es nun Gespräche, einerseits die Werte nochmals anzupassen, andererseits wurde auch das Wording in der Kommunikation der Befunde angepasst.

Die Vortragsfolien von Herrn Dr. Ernst sind in Anlage 3 beigelegt.

Für den zweiten Fachvortrag bittet Georg Heitlinger Herrn Michael Herdt ans Podium. Herr Herdt leitet in Hessen ein Ingenieurbüro mit dem Schwerpunkt auf der Planung von Tierhaltungsanlagen und ist zudem Vorsitzender des hessischen Geflügelwirtschaftsverbandes.

Zu Beginn erläutert Herr Herdt nochmals, welche Betriebe überhaupt betroffen sind und welche Umsetzungsfristen gelten. Für G-Anlagen ist dies der 01.12.2026, V-Anlagen müssen bis zum 31.12.2028 handeln. Obwohl die Rahmenbedingungen bereits seit 2021 bekannt sind, fehlen gerade für den Geflügelbereich immer noch konkrete Antworten zur Umsetzung. So gibt es z.B. weiterhin keine Definition, was ein „qualitätsgesichertes Halungsverfahren“ ist und auch die Optionen in Anlage 11 der TA Luft sind nicht ausreichend. Grundsätzlich ist aber jeder Betrieb, der die entsprechenden Tierplatzgrenzen übersteigt, dazu verpflichtet, seine Emissionen zu mindern. Sollte das nicht möglich sein oder nur mit einem unverhältnismäßigen Aufwand, muss dies gegenüber den Behörden nachgewiesen werden.

Von Seiten der Branche ist man daher selbst aktiv geworden und hat zusätzliche Vorschläge für die alternativen Minderungstechniken vorgebracht, wie die häufigere Belüftung des Kotbandes, eine Kotbandbelüftung oder den Einsatz von ImproBed (Einstreuzusatz). Die Versuche für ImproBed wurden hier über die Bundesverbände BVH und BVEi finanziert. Zudem gibt es von Seiten des KTBL inzwischen ein Leitfadensystem mit einem Entscheidungsbaum, der auch für die Begründung herangezogen werden kann.

Die Nachrüstung von Abluftreinigungsanlagen könnte für die meisten Betriebe tatsächlich unverhältnismäßig sein. Zudem gibt es aktuell kaum zugelassene Anlagen für den Geflügelbereich, dementsprechend lang sind auch die Lieferzeiten.

Grundsätzlich rät er dazu, genau zu prüfen, welche Optionen für den eigenen Betrieb in Frage kommen und nicht überstürzt eine Entscheidung zu treffen. Allerdings sollten gerade die G-Anlagen aufgrund der näher rückenden Frist sich aktiv mit damit beschäftigen.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird die Kaffepause vorgezogen. Herr Heitlinger unterbricht die Mitgliederversammlung um 16:01Uhr, die Sitzung wird um 16:35 Uhr fortgesetzt.

Der dritte Fachvortrag des Nachmittags kommt von Wolfgang Schleicher, Geschäftsführer des ZDG.

Er gibt zum Einstieg einen kurzen Überblick, wie sich durch die Europawahl nun die Verteilung der Sitze verändert hat und wer aus unserer Sicht zukünftig relevante Ansprechpartner sein könnten. Noch ruhen die Arbeiten zwar, es ist aber davon auszugehen, dass die politische Arbeit in Brüssel zeitnah wieder anläuft.

Ein Gesetzesvorhaben, was noch in der alten Legislatur angestoßen wurde, ist die Änderung der EU-Tiertransport-Verordnung. Die bisher bekannten Vorschläge enthalten viele kritische Punkte aus Sicht der Geflügelhaltung, welche in Stellungnahmen und Gesprächen bereits eingebracht wurden. So soll u.a. die Transportzeit verkürzt und die Ladedichte reduziert werden. In diesem Zusammenhang spricht er auch die aktuelle Diskussion zum Fangen und Verladen an.

Weitere laufende Prozesse auf EU-Ebene sind die Umsetzung der Taxonomie-Verordnung oder die Umstellung der Broilererzeugung auf den Standard „European Chicken Commitment“. Die Vermarktungsnormen für Eier wurden bereits angepasst, bei Fleisch liegt die Überarbeitung jedoch derzeit auf Eis.

Auf nationaler Ebene war zuletzt die Novelle des Tierschutzgesetzes das dominierende Thema, auch hier hat man sich mit Stellungnahmen eingebracht. Das von Minister Özdemir vorgeschlagene Papier zur Putenhaltung ist vorerst wieder in der Schublade verschwunden, auch aufgrund der zahlreichen Aktivitäten von Seiten des Verbandes.

Die IDEG als Teil des ZDG hat mit der neuen Kampagne „Geflügel schmeckt – made in Germany“ eine neue große Aktion gestartet.

Die Vortragsfolien von Herrn Schleicher sind in Anlage 4 beigelegt.

Georg Heitlinger bedankt sich bei den drei Referenten herzlich für die Vorträge und auch die Offenheit gegenüber den teils kritischen Rückfragen und überreicht ihnen ein Präsent aus heimischen Geflügelprodukten.

TOP 5: Geschäftsbericht

Den Geschäftsbericht beginnt der 1. Vorsitzende Georg Heitlinger. Er lässt das vergangene Jahr Revue passieren und beschreibt den Mitgliedern, welche Entwicklungen sich seit der letzten Versammlung ergeben haben. Da die politischen Themen bereits größtenteils durch die Fachvorträge abgedeckt wurden, werden diese nicht mehr ausführlich behandelt. Der Geflügelwirtschaftsverband war erneut im Juli als gastronomischer Aussteller bei der Stallwächterparty in der Landesvertretung in Berlin vertreten. Dieses Jahr war der Auftritt in Kooperation mit der Firma Wild aus Eppingen, von Seiten des Verbandes wurden gefüllte Eier angeboten, was in der Vorbereitung ein enormer zeitlicher Aufwand war.

Kürzlich kam zudem der Strategiedialog Landwirtschaft, initiiert vom Staatsministerium Baden-Württemberg zum Abschluss. Gemeinsam mit der gesamten Branche, der Wertschöpfungskette, NGOs und weitere Akteure ist es gelungen, ein Commitment zu schließen, um die Landwirtschaft in Baden-Württemberg zukunftsfähig zu gestalten. So wurden u.a. auch Selbstverpflichtungen des Handels eingebracht. Am 07.10. fand die offizielle Unterzeichnung des Endberichts statt, für die weitere Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen stellt das Land umfangreiche Finanzmittel zur Verfügung.

Daran anknüpfend berichtet Marcus Könninger für den Bereich Putenmast. Das Jahr 2024 war mit sinkenden Schlachterlösen gestartet. Inzwischen konnte in den Preisgesprächen mit den Schlachtereien aber wieder ein leichter Preiszuschlag verankert werden. Wie bereits im Vortrag von Dr. Ernst vorgestellt, beschäftigten die meldewürdigen Schlachtbefunde zum Jahresbeginn ebenfalls die Putenhalter, da in Bayern am Schlachthof in Ampfing besonders ambitioniert kontrolliert wurde. Auch hier konnte durch die Initiative aus der Branche nun ein gangbarer Weg für den Schlachthof in Ampfing gefunden werden. Die Umsetzung der Haltungsformstufe 3 sorgt weiterhin für Diskussion. Bisher haben etwa 10 % der Mäster umgestellt. Die Anteile im LEH variieren je nach Handelshaus stark. Die Württembergisch-Fränkische Putenerzeugergemeinschaft (PEG) hat im November 2023 erstmals einen Thanksgiving-Abend veranstaltet. Aufgrund der guten Resonanz soll dieser auch 2024 wieder stattfinden.

Den Abschluss bildet Josef Wohlfrom mit dem Bericht für den Bereich Hähnchenmast. Insgesamt entwickelt sich die Erzeugergemeinschaft stabil, Hähnchen bleibt weiterhin gefragt. Allerdings werden die Betriebe bei der Weiterentwicklung gebremst, da entsprechende Genehmigungen meist nicht erteilt werden. Zudem fordert der Handel zunehmend Ware aus Haltungsform 3 und 4, ist aber nicht bereit, den geforderten Aufschlag zu bezahlen.

TOP 6: Jahresabschluss 2023

Den Jahresabschluss 2023 stellt Andrea Bauer im Vergleich zum Abschluss 2022 vor. Der Jahresabschluss erfolgte in Form einer Überschussrechnung. So ergaben sich im Jahr 2023 zum Stichtag 31.12.2023 Einnahmen von insgesamt 107.607,99 €, die Ausgaben von 85.486,04 € gegenüberstanden. Dies ergibt einen Überschuss von 22.121,95 €. Der Haushaltsvoranschlag hatte für 2023 eigentlich ein leicht negatives Ergebnis vorgesehen. Durch die Vakanz in der Geschäftsführung war jedoch einiges untergegangen und einige größere Rechnungen, die eigentlich in 2023 eingeplant waren, wurden erst

2024 abgerechnet. Die Einnahmen entwickelten sich weiterhin leicht rückläufig. Die Ausgaben fallen trotz Sonderausgaben ebenfalls geringer aus als 2022. Insgesamt verfügt der Verband über ausreichend finanzielle Rücklagen. Es gibt keine Fragen zum vorgestellten Jahresabschluss. Andrea Bauer übergibt das Wort an die beiden Kassenprüfer.

Eberhard Müller und Tobias Bohner prüften die Buchhaltung des Verbandes am 24. Oktober 2024 im Vorfeld der Mitgliederversammlung geprüft. Herr Müller verliest den Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2023 (siehe Anlage 5) und bescheinigt der Geschäftsführung eine ordentliche Kassenführung mit kleinen Anmerkungen. Da es auch hier keine Fragen gibt, stellt Herr Müller den Antrag auf Entlastung von Vorstand und Geschäftsführerin.

Beschluss: Vorstand und Geschäftsführung werden einstimmig von der Mitgliederversammlung entlastet.

TOP 7: Haushaltsvoranschlag 2024 und 2025

Andrea Bauer stellt den Haushalt 2024 und 2025 vor und erläutert die einzelnen Positionen. Wie bereits auch schon im letzten Jahr erläutert, komme es durch die Neustrukturierung der Geschäftsstelle zu einer veränderten Kostenverteilung, da u.a. Personalkosten und Ausgaben für die Geschäftsstelle wegfallen, diese sind in pauschal mit dem Posten „Aufwendungen für Geschäftsführung und Verwaltung“ abgedeckt.

Auf der Einnahmenseite wird auch für die Jahre 2024 und 2025 ein leichter Rückgang erwartet. Im Jahr 2024 gibt es keine außergewöhnlichen Ausgaben, allerdings kommt es durch die bereits im Jahresabschluss erwähnten verspäteten abgewickelten Rechnungen hier nun zu einer erhöhten Belastung. Für das Jahr 2025 ist geplant, die Webseite des Verbandes zu relaunchen, sodass hier im Bereich IT ein Sonderbudget vorgesehen ist. Planmäßig schließt der Haushalt 2024 voraussichtlich mit Einnahmen von ca. 112.250 € und mit Ausgaben von ca. 137.290 € ab. Es wird ein Verlust in Höhe von ca. 25.040 € erwartet. Dies gleicht sich im Wesentlichen mit dem Überschuss von 2023 aus, der so nicht erwartet wurde.

Der Haushaltsplan für 2025 sieht Einnahmen von 109.750 € und Ausgaben in Höhe von 115.050 € vor. Somit würde sich hier ein Verlust von ca. 5.300 € ergeben.

Aus der Mitgliederversammlung werden keine Fragen bezüglich Haushaltsplan gestellt. Daraufhin bittet Andrea Bauer die Mitglieder, über den vorgestellten Haushaltsentwurf abzustimmen.

Beschluss: Der Haushaltsplan für das Jahr 2024 und 2025 wird in der dargestellten Form von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 8: Wahlen

Herr Heitlinger ernennt die Geschäftsführerin Andrea Bauer zur Wahlleiterin und übergibt ihr für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

Frau Bauer erläutert den Ablauf der bevorstehenden Wahlen. Die bisherigen Kandidaten wurden im Vorfeld wie in der Einladung angekündigt auf der Webseite veröffentlicht.

Die Wahlen finden auf Grundlage der Satzung des Verbands statt, die im letzten Jahr geändert wurde. Gemäß §9 ist es Aufgabe der Mitgliederversammlung, die Vorsitzenden sowie die Vorstandsmitglieder zu wählen. Wählbar sind grundsätzlich alle ordentlichen Mitglieder des Verbandes. Die Amtszeit beträgt drei Jahre, eine Wiederwahl ist möglich. Innerhalb des Vorstandes sollten nach Möglichkeit alle Fachbereiche vertreten sein. Es gilt jeweils der Bewerber als gewählt, der die einfache Stimmmehrheit auf sich vereint.

Gemäß Satzung hat jeder Mitgliedsbetrieb eine Stimme, Stimmkumulierung oder –übertragung ist nicht zulässig. Um die stimmberechtigten Anwesenden eindeutig identifizieren zu können, wurden bei der Anmeldung grüne Stimmkarten ausgegeben.

Im ersten Wahlgang wird der 1. Vorsitzende sowie die beiden Stellvertreter gewählt. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung, jeder Stimmberechtigte hat eine Stimme für den 1. Vorsitzenden sowie 2 Stimmen für die beiden stellvertretenden Vorsitzenden, pro Kandidat kann max. 1 Stimme vergeben werden. Für den Posten des 1. Vorsitzenden stellt sich Georg Heitlinger zur Wiederwahl, für die beiden Stellvertreter treten Marcus Könninger und Josef Wohlfrom wieder an. Es gibt keine weiteren Vorschläge

abgegebene Stimmzettel		29
1. Vorsitzender		
Georg Heitlinger	Im Zitterich 8, 75031 Eppingen	29
stell.Vorsitzende		
Marcus Könninger	Oberwinden 15, 74585 Rot am See	29
Josef Wohlfrom	Franz-Grimmeisen-Weg 10, 73479 Ellwangen	29

Alle drei Kandidaten wurden einstimmig wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

Im zweiten Wahlgang werden nun die weiteren Vorstandsmitglieder gewählt. Hier gibt es bis zu sieben Plätze. Da sich im bereits im Vorfeld mehr Kandidaten als Plätze gemeldet haben, erfolgt die Wahl ebenfalls geheim. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat maximal 7 Stimmen, wobei pro Kandidat jeweils nur eine Stimme vergeben werden kann. Gewählt sind die sieben Kandidaten, die die am meisten Stimmen erhalten haben. Sollte es zur Stimmgleichheit kommen, entscheidet das Los.

abgegebene Stimmzettel		29
Vorstandsmitglieder		
Stefan Grimbacher	Am Luizhauserweg 1, 89198 Westerstetten	22
Werner Hockenberger	Sinsheimer Str. 44, 75031 Eppingen	24
Matthias Hölle	Steinefurthof, 72351 Geisingen	25
Christoph Hönig	Reißmühle 1, 78357 Mühlingen	22
Johannes Knäpple	Lausheim, 88356 Lausheim	25
Marc Kobler	Hörenhauser Str. 30, 88489 Wain	12
Matthias Kurz	Bromberghöfe 2, 74343 Sachsenheim	27
Eberhard Müller	Steinfeld 2, 71546 Aspach	14
Martin Zapf	Im Roßgraben 1, 77723 Gengenbach	23
Enthaltungen		9

In den Vorstand wurden gewählt: Matthias Kurz, Johannes Knäpple, Matthias Hölle, Werner Hockenberger, Martin Zapf, Stefan Grimbacher und Christoph Hönig. Die anwesenden Kandidaten nehmen die Wahl an. Werner Hockenberger, der verhindert ist, hatte bereits im Vorfeld zugesagt, bei einer Wiederwahl das Amt anzunehmen.

Im abschließenden dritten Wahlgang werden das Amt des Kassenprüfers gewählt. Satzungsgemäß hat der Verband zwei Kassenprüfer aus den Reihen der Mitgliedschaft, die einmal jährlich die Kassenunterlagen prüfen. Die beiden bisherigen Kassenprüfer Eberhard Müller und Tobias Bohner stehen für eine erneute Wahl zur Verfügung. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Da es nur so viele Kandidaten wie Sitze gibt, schlägt Frau Bauer

vor, diese Wahl offen per Handzeichen und en bloc zu wählen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die Mitgliederversammlung stimmt mit 29 Stimmen für Eberhard Müller und Tobias Bohner als Kassenprüfer, es gibt keine Gegenstimmen oder Enthaltungen.

Kassenprüfer		
Eberhard Müller	Steinfeld 2, 71546 Aspach	einstimmig
Tobias Bohner	Krauchenwieser Str.30, 88512 Mengen	einstimmig

Die Beiden nehmen die Wahl an.

TOP 9: Verschiedenes

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Herr Heitlinger bei allen Anwesenden für ihr Kommen und schließt die Sitzung.

Die Veranstaltung endet um 18:35 Uhr.

Eppingen/Stuttgart, den 25.10.2024

Georg Heitlinger
1.Vorsitzender

Andrea Bauer
Protokollführerin

Anlagen:

1. Einladung zur Mitgliederversammlung
2. Anwesenheitsliste
3. Präsentation Dr. Edwin Ernst
4. Präsentation Wolfgang Schleicher
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Wahlergebnisse